Die verlorenen Nixen

Autor(en): **Mumenthaler, Max**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 48

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-505308

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Blick in die Gazetten

Hausfrauen jetzt Tiefgefrieren

... und vor Gebrauch sorgfältig auftauen!

[illegible] genügt nicht für diese Ausbildung. Bei der Rekrutenaushebung werden daher als Funker für die Morseübermittlung nur Jünglinge ausgehoben, die sich über den erfolgreichen Besuch vordienstlicher Moreskurse ausweisen können.

Bin ein Jüngling sittesam ...

In Luzern stehen die Musikanten in den Startlöchern. — Am Samstag gibt Joseph Keilberth die Bahn frei, natürlich nicht mit einer Pistole, sondern mit einem energischen Schlag seines Taktstockes.

So kann es herauskommen, wenn unoriginelle Journalisten originell sein wollen. Grad ein Wunder, daß der Mann Keilberth und Keilerei nicht auch noch unter einen Hut zu bringen versucht.

Wir bieten Fünftagewoche, Pensionskasse, gute Entlöhnung. Wenn Sie auf diesem Gebiet gute Erfahrung haben, senden Sie Ihre schriftliche Offerte mit den üblichen Unterlagen an

Ich bin auf diesem Gebiet so routiniert, daß ich sogar auf Viertagewoche ansprechen würde.

Die verlorenen Nixen

betrauert von Max Mumenthaler

An des Mondes Silbersprossen
rutschten, turnten, stoben, schossen
sieben Nixlein hoch vom Himmel
aus der Sterne Lichtgetümmel
auf die dunkle Erde nieder,
knüpften auf das enge Mieder,
lachten, tanzten, spielten, sangen,
lösten ihres Haares Spangen,
lockerten der Schuhe Schnallen,
ließen ihre Strümpfe fallen,
und ich spähte durch die Hecke
aus dem sicheren Verstecke
wie sie sich zur Quelle neigten,
wie sie Lust zum baden zeigten,
und ich dachte, wenn sie's täten,
diese kleinen Majestäten,
würde ich mich kaum getrauen
ihnen länger zuzuschauen.
Als das erste von den Süßchen
in das Wasser schob das Füßchen,
ist ein alter Neck gekommen,
hat mir alles weggenommen,
schalt die Nixen dumme Dinger,
drohte mit dem Zeigefinger,
tat die Augen mächtig rollen
und er sprach mit dumpfem Grollen:
Wollt Ihr ins Verderben stürzen?
Bleibt in Euren Nebelschürzen!
Was da aus der Erde sprudelt
hat der Schweizer längst besudelt,
alle Wasser hierzulande
machte er zu Schimpf und Schande.
In des Baches trüben Gründen
kann man nur noch Krankheit finden.
Zöpfelt Eure Haare wieder,
schließt die aufgeknöpften Mieder,
nehmt die Strümpfe und die Schuhe,
badet so, wie ich es tue
nur noch in verweg'nen Träumen
wo die alten Wasser schäumen! –
Lange dachte ich beklommen
was im Dunkel ich vernommen,
und es plagten tief im Herzen
mich der eig'nen Sünde Schmerzen.
Als ich wieder mich gefunden
war die Nixenschar verschwunden.
Schade, was ich da verloren!
Seither tönt in meinen Ohren
Tag und Nacht der alte Neck:
Euer Wasser ... nur noch Dreck!